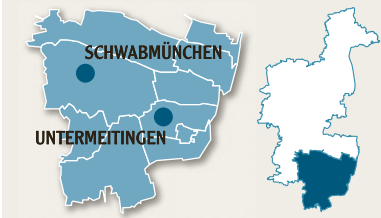


Schwabmünchen und Lechfeld



GROSSAITINGEN

Frauenmesse mit
Frauendreigesang

Eine Frauenmesse mit Beginn des Marienfestes findet am Freitag, 7. Dezember, ab 18.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Großaitingen statt. Der Großaitinger Frauendreigesang und die Singolder Saitenmusik gestalten mit der „Kirchberger Messe“ von Lorenz Maierhofer den Gottesdienst musikalisch. (cars)

HILTENFINGEN

Leonhardskapelle
beschäftigt Gemeinderat

Die nächste Sitzung des Gemeinderats Hiltensingen findet am Donnerstag, 6. Dezember, statt. Beginn ist um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Unter anderem geht es um die Auftragsvergabe Leonhardskapelle. (SZ)

KLOSTERLECHFELD/SCHWABMÜNCHEN

Bildungstag der Männer
im Kloster Lechfeld

Die Katholische Landvolkbewegung veranstaltet am Samstag, 8. Dezember, einen religiösen Bildungstag der Männer jeden Alters. Der Bildungstag beginnt um 9 Uhr und findet im Kloster in Klosterlechfeld statt. Theresia Zettler, Gemeindefereferentin aus Bobingen, spricht dort zum Thema „Bewahren, bewegen, begeistern, begegnen – sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund“. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Veranstaltung endet voraussichtlich gegen 15.30 Uhr. (SZ)

LANGERRINGEN

Sitzung des
Gemeinderats

Die nächste Sitzung des Langerringer Gemeinderats findet am Donnerstag, 6. Dezember, statt. Beginn: 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Gebühren für die Entwässerungen. (SZ)

SCHWABMÜNCHEN

Frauenbund veranstaltet
eine Adventsbesinnung

Die Adventsbesinnung des Frauenbundes Schwabmünchen findet am Samstag, 8. Dezember, ab 15 Uhr im Pfarrzentrum Schwabmünchen im Raum St. Ulrich statt. Den Abschluss bildet um 17.30 Uhr das Hochamt in der Krankenhauskapelle in der Wertachklinik Schwabmünchen. Wer einen Fahrdienst benötigt, kann sich bei Veronika Deschler unter der Telefonnummer 08232/1714 melden. Nichtmitglieder können auch kommen. (cars)

SCHWABMÜNCHEN

Chormusik zum zweiten
Advent

In der Pfarrkirche St. Michael in Schwabmünchen sind die Gottesdienste am zweiten Advent musikalisch gestaltet. Am Sonntag, 9. Dezember, singen ab 10.30 Uhr die Kinderchöre unter der Leitung von Sissy Schumann und Stefan Wagner im Familiengottesdienst. In der Abendmesse ab 19 Uhr singt der Projektchor unter der Leitung von Ruth Doerfler neue geistliche Lieder. (cars)

SCHWABMÜNCHEN

Vorlesestunde in
der Stadtbücherei

Kindern im Alter zwischen vier und sieben Jahren wird am Donnerstag, 6. Dezember, die Geschichte „Lieber Nikolaus, wann kommst du?“ vorgelesen, die Kinder von sieben bis elf Jahren können der Geschichte „Marshmallow-Winter“ lauschen. Beginn für beide Altersgruppen ist in der Stadtbücherei Schwabmünchen um 15.30 Uhr. (cars)

Unverständnis beim neuen Baugebiet

Bürgerversammlung In Obermeitingen bemängeln einige Bürger die Vergaberichtlinien der 18 Bauplätze. Der Spielplatz am Feststadel und die Sanierung der alten Schule sind ebenfalls Thema bei der Versammlung

VON SYBILLE HEIDEMEYER

Obermeitingen Das 1300 Quadratmeter große Baugebiet „Ost II“ in Obermeitingen ist erschlossen worden. Die Verfahren zur vergünstigten Bauplatzvergabe sind abgeschlossen, insgesamt gab es 59 Bewerber für die 18 Bauplätze. Zu den Vergabekriterien gab es von einigen der rund 90 in der Bürgerversammlung Anwesenden einige Nachfragen und zum Teil auch Unverständnis, warum die Grundstücke nicht ausschließlich für Einheimische bestimmt waren oder warum Singles nicht antragsberechtigt waren.

Einige Bürger bemängelten zudem, dass ehrenamtliches Engagement keine Berücksichtigung fand. Bürgermeister Erwin Losert (CSU) verwies auf die EU-Richtlinien, an die sich die Gemeinde bei der Vergabe von vergünstigten Baugrundstücken halten müsse. „Wir als Kommune haben nur noch einen Gestaltungsspielraum, zum Beispiel, was die Bewertung der Ortsansässigkeit und die Anzahl der Kinder betrifft“, erklärte Losert das komplexe Thema. Die Gemeinde wollte vor allem jungen Familien Baugrundstücke zu einem ermäßigten Preis anbieten. Nach langen Überlegungen habe man sich zudem darauf geeinigt, das Ehrenamt nicht im Vergabeprozess zu berücksichtigen, da eine Bewertung extrem schwierig sei.

Bürgermeister Losert blickte auf weitere wichtige Themen der 1777 Einwohner zählenden Gemeinde zurück. Im Sommer wurde die Erneuerung des Spielplatzes am Feststadel in Angriff genommen. In Eigenleistung hat der Bauhof die alten Spielgeräte abgebaut und neue Fallschutzzonen hergestellt. Die neuen Spielgeräte sind aus witterungsbeständigem Robinienholz. Da die langen Balken nicht tief genug in das Fundament eingebracht wurden,



Die lang ersehnte Eröffnung des erneuerten Spielplatzes am Feststadel verzögert sich noch um einige Wochen, da die Firma die langen Robinienstämme der Spielanlage tiefer ins Fundament einsetzen muss. Foto: Sybille Heidemeyer

war eine Spielanlage instabil. Die Firma muss nachbessern. Deshalb verzögert sich die Eröffnung des Spielplatzes um einige Wochen.

In den Bauhof hat die Gemeinde heuer 80000 Euro investiert. Unter anderem wurde der Fuhrpark erweitert. Bürgermeister Losert dankte den 39 aktiven Feuerwehrmännern und vier Feuerwehrfrauen der freiwilligen Feuerwehr für ihr Engagement. In Ausrüstungsgeräte und persönliche Schutzausrüstung investierte die Gemeinde 6000 Euro. Die Kindertagesstätte St. Mauritius besuchen im Kindergartenjahr 2018/19 83 Kinder, davon zwölf die Eulengruppe im Feuerwehrhaus.

Zu den diesjährigen Baumaßnahmen gehörte eine Versickerungsanlage für Niederschlagswasser, die im kleinen Wäldchen beim Wertstoffhof errichtet werden musste. Im Baugebiet „Süd III“ wurde der Entwässerungsbereich zu einer Grünanlage mit einem Mühlsteinbrunnen ausgebaut. Dieser muss allerdings noch an den Strom angeschlossen werden, was aufwendiger und kostenintensiver ist als gedacht. Im Frühjahr will die Gemeinde noch Bänke aufstellen. Die Straßenbeleuchtung in Obermeitingen wurde zu 80 Prozent auf LED-Technik umgestellt.

Im kommenden Jahr stehen die

Verstärkung der Fahrbahndecken der Lechfelder Straße und der Koloniestraße sowie der Breitbandausbau der Telekom in der Kolonie, Schwabstadt und dem Gewerbegebiet an. Die Gemeinde möchte das Naherholungsgebiet mit Badeseen an die Strom- und Wasserversorgung für einen Kioskbetrieb anschließen.

Losert stellte die Pläne für die Sanierung und Erweiterung der alten Schule vor. Dort soll es drei Nutzungsbereiche geben: eine Kinderkrippe mit drei Gruppen für 36 Kinder unter drei Jahren im Erdgeschoss und im Anbau, einen Hort für 26 Schulkinder und einen öffentlichen Nutzungsbereich mit Toilet-

ten. Nach Abzug von Fördergeldern müsste die Gemeinde 1,35 Millionen Euro selbst stemmen. Allerdings verzögert sich das Vorhaben, da die Architektenleistung einen Wert von 220000 Euro überschreitet. Deshalb muss nach EU-Richtlinien die Architektenleistung in einem sogenannten VGV-Verfahren ausgeschrieben werden.

Nach dem Vortrag stand Losert den Bürgern Rede und Antwort. Dabei ging es unter anderem um Fragen zu Stellplätzen, unansehnliche Schotterrasenstreifen im Gebiet Süd III, Tauben in der Zugspitzstraße und den Tempo-30-Bereich Aggensteinstraße/Alpenstraße. Die Wünsche nach sozialem Wohnungsbau und barrierefreiem Wohnen kann die Gemeinde nach Aussage des Bürgermeisters nicht erfüllen. „Das können wir als Gemeinde nicht alleine stemmen“, sagte er.

In der Bürgerversammlung stellte Soziologin Laura Eder das Projekt „Wir daheim auf dem Lechfeld“ vor. Sie betonte, dass das Projekt für alle Menschen gedacht sei, die einen Hilfebedarf haben. Mit dabei sind die Gemeinden Obermeitingen, Untermeitingen, Graben, Klosterlechfeld und Kleinaitingen. Für eine Fragebogenaktion wurden 8000 Fragebögen mit 33 Fragen an die Haushalte der fünf Gemeinden verteilt und ausgelegt. 580 ausgefüllte Bögen kamen zurück. Von den 65 Obermeitinger Fragebögen hat Eder inzwischen 47 ausgewertet und freut sich über die angebotenen Dienste wie Nachbarschaftshilfe, Fahrdienst und Hilfe beim Einkaufen.

Brigitte Rid, die zusammen mit Andrea Pfänder-Rid die Seniorenbeauftragte der Gemeinde ist, betonte, dass Bürgerbeteiligung beim regelmäßig stattfindenden „Runden Tisch Senioren“ erwünscht sei. „Jeder, der eine Idee hat oder etwas mitgestalten möchte, kann dazu kommen“, sagte Brigitte Rid.

Ein Dorf hilft zusammen

Spendenaktion Langerringer ermöglichen der Familie des elfjährigen Lucas den behindertengerechten Umbau ihres Autos



Lucas freut sich mit seinen Eltern Daniela und Robert Lindorfer sowie den Organisatoren der Spendenaktion, Peter Rohrmoser und Florian Gerum, über das behindertengerechte Familienauto (von links). Foto: Hieronymus Schneider

Langerringen Der elfjährige Lucas Lindorfer aus Langerringen leidet an einer Muskelkrankheit und ist auf den Rollstuhl angewiesen. Der notwendig gewordene behindertengerechte Umbau des Familienautos ist sehr teuer und muss von der Familie selbst finanziert werden.

Da ergriffen Freunde die Initiative und starteten eine beispiellose Gemeinschaftsaktion. Aus der ursprünglichen Idee, ein Grillfest zu organisieren, entstand ein großes Spendenfest im August, bei dem sich etliche Vereine aus Langerringen, Gennach und Schwabmühlhau-

sen sowie zahlreiche freiwillige Helfer beteiligten. Beim Langerringer Musikantenstadel wurde ein buntes Fest mit Rahmenprogramm, großer Tombola mit wertvollen Sachpreisen und Verköstigung auf freiwilliger Spendenbasis veranstaltet.

Die Resonanz war überwältigend. Über 1500 Besucher waren zu Gast. Der gesamte Erlös wurde der Familie Lindorfer gespendet. Damit konnte sie nun ihr Auto behindertengerecht umbauen lassen. Es blieb sogar noch etwas Geld übrig, welches zum Ausbau eines behindertengerechten Wohnraumes und für

weitere wichtige Anschaffungen für Lucas verwendet wird.

Lucas Eltern möchten sich auf diesem Wege nochmals sehr herzlich bedanken. Bei allen, die gekommen sind, mitgefiebert haben und diesen Tag unvergesslich werden ließen. Bei allen Beteiligten, den Organisatoren, den vielen freiwilligen Helfern, den Vereinen und bei allen Spendern und Gönnern, ohne die das Fest nicht möglich gewesen wäre. „Ein herzliches vergeltes Gott für die tolle Unterstützung und die großzügigen Spenden“, sagen Daniela und Robert Lindorfer. (rony)

Besinnliches beim Kerzenschein

Feier Musik und Weihnachtsgeschichten prägen den 34. Adventsnachmittag für ältere Mitmenschen in Schwabmünchen

VON GÜNTHER KÖHLER

Schwabmünchen Mehr als 250 Besucher fanden sich zum traditionellen 34. Adventsnachmittag für ältere Mitmenschen in der Schwabmüchener Stadthalle ein. Bei musikalischer Unterhaltung sowie heiteren und besinnlichen Worten konnten die Gäste für ein paar Stunden ihren Alltag vergessen und sich auf die Adventszeit einstellen.

Zu diesem Nachmittag hatten der Lions Club Schwabmünchen-Lechfeld-Buchloe und die Sozialstation Schwabmünchen geladen. Lions-Präsident Ambros Ablasser dankte zu Beginn allen Helfern für ihren Einsatz und gab sich überzeugt, dass sich viele der Besucher schon lange auf diese gemeinsamen Stunden gefreut hatten. Auch Bürgermeister Lorenz Müller hob das „große und vielfältige Miteinander in unserer

Stadt“ hervor, „das das Leben hier so wertvoll für uns alle macht“. In seinen Worten zum Advent wies der evangelische Pfarrer Martin Kögel darauf hin, dass das Licht der Kerzen im Lauf der Geschichte immer wieder ein Zeichen des Zusammenhalts, aber auch des Protestes gegen Unrecht gewesen sei. Und so bezeichnete Kögel den Advent als „Chance, sich gemeinsam gegen Bedrohungen mannigfacher Art in unserer Zeit zu wenden“.

Im weiteren Programm des Nachmittags wurden die Gäste von Altbürgermeister Elmar Pfandzelter und dem Frauenchor der Sing-Goldies unterhalten. Dabei trug Pfandzelter manch Heiteres, aber auch Nachdenkliches und Besinnliches beim Schein der Adventskerze vor. Dabei erinnerte er auch an frühere Weihnachtsfeste mit ihren noch kleinen, aber nicht weniger erfreu-

chen Geschenken und an eine „Kriegsweihnacht“, die er selbst im Jahr 1945 in Südfrankreich erlebte. Mahnend hob Pfandzelter hervor, „dass der Mensch heute aus dem schönsten aller Feste einen Jahrmarkt gemacht hat“. Er sagte: „Weihnachten soll auch immer ein Fest der Dankbarkeit sein.“

Die weihnachtlichen Liedbeiträge der Sing-Goldies mit Chorleiterin Ingrid Jürges kleideten die Vorträge des Altbürgermeisters immer wieder in einen musikalischen Rahmen, wobei die Besucher teilweise auch kräftig mitsangen. Das Ensemble erntete reichlichen Beifall – genauso wie der Kinderchor der Pfarrei St. Michael unter Leitung von Elisabeth Schumann. Neben einigen Adventsliedern erfreuten die Kleinen besonders mit dem Lied von der „Weihnachtsbäckerei“.

Die Stubenmusi Holzhauser sorg-



Die Chorleiterin der Sing-Goldies, Ingrid Jürges, ermunterte die Gäste engagiert zum Mitsingen. Rechts im Bild Altbürgermeister Elmar Pfandzelter. Foto: Günther Köhler

te für den stimmungsvollen Ausklang des Adventsnachmittags. Zum Schluss durften die Gäste kleine Geschenke mit nach Hause nehmen, darunter auch einen Kalender für das neue Jahr. Zum Gelingen des Nachmittags hatte neben den beiden Veranstaltern der Helferkreis des Hauses St. Raphael auf vielfältige

Weise beigetragen. Er sorgte für die leibliche Versorgung der Gäste. Daneben hatten die Fahrdienste der Sozialstation und die Firma Stuhler den kostenlosen Transport der Gäste aus den Wohnanlagen des Betreuungsgebiets der Sozialstation in und rund um Schwabmünchen übernommen.